

Irrgäste in Salzburg.

Von Karl Mazzucco, Salzburg.

Es war Hochsaison 1951. Ununterbrochen fuhren die Lifts auf den Mönchsberg zum Kaffee Winkler. Über die lichtdurchflutete Terrasse jagten die Fledermäuse nach Schmetterlingen und da fand ich diese Irrgäste. Es war am 3. und 4. August. Die Tage waren sehr warm und ein Südostwind konnte sie von weither zu uns gebracht haben. Auch unsere einheimischen Arten machen zeitweise ja solche Wanderungen in größeren Schwärmen wie etwa *Pieris brassicae* L., *Papilio machaon* L., *Vanessa urticae* L. oder *Celerio galii* Rott. und *Agrotis ypsilon* L. Andere einheimische Arten werden wieder durch ständigen jährweisen Zuzug verstärkt, wie etwa *Pieris daplidice* L. und *Vanessa antiopa* L. Ständige Einwanderer, die unsere Winter nicht oder nur ausnahmsweise überdauern können, sind die allgemein bekannten Wanderfalter *Colias croceus* Fourcr., *Pyrameis cardui* L., *Acherontia atropos* L., *Herse convolvuli* L. u. a. Die mehr oder minder zufälligen Einwanderer (Irrgäste) als vierte Kategorie der Wanderfalter (nach Warnecke, Hamburg) zählen zu den merkwürdigsten und seltensten Glücksfängen, die in besonderen Jahren gemacht werden. Da diese Fänge auffällig nach Südosten weisen, ist der Vergleich mit der Zuwanderung der Türkentaube, des immer häufiger auftretenden Weißkopfgeiers in den Hohen Tauern oder der Zuwanderung von Wölfen in Kärnten und Südsteiermark im Winter u. a. m. irgendwie interessant. So ist also am 3. August 1951 ein ♀ von *Pseudophia tirhaca* L. unter einer Menge von *Agrotis fimbria* L. ans Licht gekommen, legte noch zwei Eier und ziert jetzt meine Sammlung. Die Eier waren unbefruchtet und die südliche Futterpflanze hätte ich mir ja auch kaum beschaffen können. Das ♀ ist nur an einem Unterflügel unmerklich beschädigt. Der Falter wurde noch nie in Salzburg gefangen und es bleibt rätselhaft, warum er etwa aus Dalmatien oder Ungarn ausgerissen ist. Meines Wissens ist dies der erste Fund im heutigen Österreich. Am 4. August abends saß an einer Mauer an derselben Stelle eine *Chariclea delphinii* L., ebenfalls ein ziemlich frisches ♀. Auch dieser Falter ist in Salzburgs Fauna unbekannt. Vermutlich ist er mit derselben Windströmung aus Niederösterreich oder aus der südöstlichen Ecke Österreichs zu den Festspielen gekommen. Derselbe Abend brachte dann noch zur weiteren Überraschung ein Pärchen *Heliothis scutosa* Schiff. Wer weiß, was sich noch an diesen beiden Abenden an den Lichtquellen an Seltenheiten herumgetrieben hat? Jedenfalls brachten die folgenden Tage nichts Ähnliches mehr und die Saison ging außer einer *Heliothis armigera* Hb. ohne größere Aufregung zu Ende. Sollten etwa anderswo auch solche Irrgäste aufgetreten sein? Die Österreichische Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen im „Haus der Natur“ in Salzburg bittet alle glücklichen Fänger solcher faunenfremden Seltenheiten diese auf einer Postkarte dem „Haus der Natur“, Salzburg bekanntzugeben.

Anschrift des Verfassers: Salzburg, Mozartplatz 4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Mazzucco Karl sen.

Artikel/Article: [Irrgäste in Salzburg. 25](#)